



Die Enthüllungen des Recherche-Netzwerks Correctiv zu einem Treffen von Rechtsextremen und AfD-Politikern, bei dem Pläne zur Vertreibung von Millionen Menschen vor allem mit Migrationshintergrund besprochen wurden, hat nunmehr auch einer breiten Öffentlichkeit vor Augen geführt, wie massiv und systematisch die Demokratie durch diese Kräfte bedroht wird.

Vor diesem Hintergrund hat das Bündnis „Keinen Meter den Nazis“ aus Münster für den 19. Januar 2024 um 18.00 Uhr zu einer Demonstration auf der Stubengasse in der Innenstadt Münsters aufgerufen, die ein Zeichen gegen Rechtsradikalismus, Rassismus und Hetze setzen soll – so wie das als Reaktion auf die Correctiv-Enthüllungen in den vergangenen Tagen in vielen Städten Deutschlands mit zehntausenden Teilnehmenden schon geschehen ist.

Der Vorstand des Pressevereins Münster-Münsterland unterstützt den Aufruf zur Demonstration ausdrücklich, denn Rechtsextreme und auch die AfD bedrohen mit ihren politischen Zielen nicht nur die demokratischen Grundwerte von Gleichheit und Menschlichkeit, sondern in der Konsequenz auch die Pressefreiheit, die eine zentrale Säule unserer Demokratie darstellt und die es zu verteidigen gilt. Schweigen ist keine Option mehr: Je mehr Menschen sich an der Demo in Münster beteiligen und sich zur Demokratie bekennen, umso stärker wird den rechtsextremen Akteuren aufgezeigt, dass ihre Politik bei der großen Mehrheit der Menschen nicht verfährt und dass sie sie ablehnen.